

Donnerstag
16. Januar 1930

Abonnementpreis für die 12 wöchentlichen Nummern 12 00 M. für Familienangehörige 8 00 M. Abort nach Zahl - Karte anlegen. - Geschäftsstelle Halle (Saale), Leipziger Straße 11-12. - Fernsprecher: Nr. 278 01 - nach 18 Uhr Redaktion 256 02 10 - Berlin: Weinstraßen 10 - Fernsprecher: Amt Kurier 8230

Die Halle'sche Zeitung erscheint täglich (Sonn- und Feiertage ausgenommen) in Halle bei Redaktion 2-11 Uhr. - Druck 2 30 Uhr. - Druck bis 10 Uhr. 1.60 Uhr. - Verteilungen in sämtliche Kreise, Postämter, Verwaltungen und Briefträger an - Ödtere. - Druck enthält ein Verzeichnis von Abonnenten.

Haager Konferenz vor dem Abschluß

Die Sanktionsfrage „geregelt“

Volle Handlungsfreiheit für jede einzelne Gliedermacht

Haag, 16. Januar.

In der Sitzung der sechs einladenden Mächte Mittwochs nachmittag wurde endgültig die Regelung der Sanktionsfrage auf Grund vorgelegter Vereinbarungen und der deutschen Seite wird diese Regelung als ein Kompromiß bezeichnet. Zuvor hat feierliche Erklärungen an den bereits seit einigen Tagen vorliegenden Texten verlangt. Die Sanktionsfrage wird damit als erledigt angesehen.

allein im Falle eines Vorgehens gegen Deutschland die Verantwortung hierfür trug. Deutschland hat ferner darauf verzichtet, die Mittel des Völkerrechts (Anrufung des Völkerbundesrates) oder den Kellogg-Pakt in Anwendung zu bringen.

Ein deutscher Kommentar

Haag, 16. Januar.

Von der deutschen Abordnung wird zu den Vereinbarungen über die Sanktionsfrage und die Stellung der Neptis folgendes erklärt:

Die Hauptaufgabe war, den „äußeren Fall“ der Loslösung Deutschlands von dem Young-Plan klar zu definieren. Wenn bei der Durchführung des Young-Planes ernste Schwierigkeiten eintreten sollten, so mußte diese Kategorie von Schwierigkeiten klar abgegrenzt werden gegenüber jenen Fall, wo eine deutsche Regierung sich mit einseitigen Worten außerhalb des Young-Planes stellt. Die positiven Punkte der Vereinbarungen sind:

1. die Funktionen der Reparationskommission und ihre damit zusammenhängende Stellung in Berlin am Tage des Inkrafttretens des „Neuen Planes“ aufzuheben, und
2. die Befugnisse der Gliedermächte während des Bestehens des Young-Planes durch diesen Plan begrenzt werden.

Damit sind während des Bestehens des Young-Planes alle Sanktionsmaßnahmen ausgeschlossen. Für den äußersten Fall der Loslösung Deutschlands ist die gegenseitig be-

stehende internationale Rechtsinstanz, der ständige Internationale Gerichtshof im Haag, als letzte entscheidende Instanz eingeschaltet. Erst wenn dieser Gerichtshof feststellt, daß Deutschland den Young-Plan gebrochen hat, gewinnen die klageführenden Gliedermächte volle Handlungsfreiheit.

Einwendungen Snowdens

Haag, 16. Januar.

In der Sitzung der sechs einladenden Mächte, in der die Vereinbarung über die Sanktionsfrage angenommen wurde, gaben Snowden und Zerbien Erklärungen ab. Snowden unterließ, daß England an den Sanktionsverhandlungen nicht teilgenommen habe, und behauptete die Erfüllung dieser Frage, beglückwünschte jedoch die Mächte zu der getroffenen Vereinbarung. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß ein Punkt ungeklärt sei: Durch einen Bruch des Young-Planes durch Deutschland würde nämlich nicht eine einzelne Macht, sondern sämtliche Gliedermächte berührt, aus diesem Grunde müßte die Frage bei dem Internationalen Gerichtshof im Haag nicht - wie vorgeschlagen - durch eine einzelne Gliedermacht, sondern durch die Gesamtheit der Gliedermächte vorgebracht werden. Zerbien erklärte hierzu, ein Vertragsbruch durch Deutschland müßte der politischen Beurteilung und Stellungnahme jeder einzelnen Gliedermacht überlassen bleiben. Diese Stellungnahme könnte verschiedenartig sein.

Dr. Birch stellte sodann ausdrücklich fest, daß nach der Vereinbarung jede einzelne Macht das Recht habe, sich an den ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag zu wenden.

Darauf wurde der Text der Vereinbarung in der Sanktionsfrage genehmigt.

Berliner Pressestimmen

Berlin, 16. Januar.

Eine große Berliner Mäcker nimmt zu der neuen Regelung der Sanktionsfrage eingehend Stellung. Die „D. A. Z.“ schreibt, es sei zu bedauern, daß solche Abmachungen überhaupt nicht erschienen. Sie widersprechen einer kaufmännisch-wirtschaftlichen Regelung der Tributfrage, sie befreien uns von dem Unrecht des Versailles Diktates nicht und stellen Hypotheken für die Zukunft auf, die gefährlich und unbillig seien. Deutschland schließe einen Verabredung über Tributabfindungen, und der Gläubiger sichere sich damit Maßnahmen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ weist darauf hin, daß mit der Legalisierung der Sanktionsfrage die Grundlage des Young-Planes zerstört sei. Der „Völkereifer“ schreibt, er sei sehr schwerer Form mit dem am Mittwoch bekanntgegebenen Sanktionsabmachungen ab und meint, daß man den Young-Plan, wie er jetzt aussehe, mit dem Pariser Plan unmöglich mehr beaufrechten könne. Daß man der schon vor der letzten Haager Konferenz gedachten Brief Snowdens, selbst wenn man ihn in Hinsicht nicht mehr für aktuell halte, nicht einmal taktisch zur Verbesserung der letzten Ergebnisse, insbesondere der Sanktionsfrage zu verwerten, auch nur den Versuch gemacht habe werde man nach dem gegenwärtigen Ergebnis schwer verstehen können.

Der „Tag“ sagt, möge sich auch eine deutsche Regierung gefunden haben, die ein solches Spiel mitmachte - das deutsche Volk führe nur mit bitteren Gefühlen registrieren, daß solche Töne einer offiziellen Politik der „Verständigung“ nicht einmal, um mit den Trägern dieser Politik zu reden, die Atmosphäre gereinigt hätten.“ Der „Kölnischer Anzeiger“ sagt, daß sei die vollkommene Kapitulation vor der Aufrichtigkeit Frankreichs, so sehr man sich auch in den nächsten Tagen bemühen werde, dies abzuwehren, abzuweichen, zu interpretieren, umzugeben.

Das „Berliner Tageblatt“ meint, wie von diesem Blatt nicht anders zu erwarten, daß die Sanktionen, mit denen der Versailles Vertrag Deutschland bedroht habe, endgültig beseitigt seien. - Die „Kölnische Zeitung“ spricht von einer „Reinigung“ der Sanktionsfrage. (1)

Bafel endgültig Sitz der V. I. Z.

Haag, 16. Januar.

Der Juristen-Interessensauschuss des Organisationsausschusses für die V. I. Z. hat am Mittwoch mit dem Vertreter des Schweizer Bundesrates die endgültige Vereinbarung über die Wahl Bafels als Sitz der V. I. Z. getroffen. Danach wird zwischen der V. I. Z. und dem Schweizer Bundesrat ein Vertrag auf zunächst 15 Jahre geschlossen. Daran wird ein gleichlautender Vertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Dieser Vertrag tritt in Kraft, falls nach Ablauf von drei Monaten kein Antrag auf Volkenscheid gestellt worden ist. Der Vertrag regelt die Gerichtsbarkeit, die Gewerkschaft der V. I. Z. und die finanziellen Beziehungen zwischen der Schweiz und der V. I. Z. Die beiden Abkommen müssen für ihr Inkrafttreten noch in der Vollversammlung des Organisationsausschusses angenommen und sodann von der Vollversammlung gebilligt werden.

Wöh amtsmüde

Berlin, 16. Januar.

Wie die „D. Z.“ mittelt, ist Oberbürgermeister Wöh in letzter Zeit wieder „recht lebend“, so daß er „aus gesundheitlichen Gründen“ ins Rathaus nicht wieder zurückkehren wird, trotzdem er noch kürzlich von einer Rentionierung überhaupt nichts wissen wollte. Wöh ist überzeugt, daß er straffrei aussteigt und rednet unbedingt nach Erledigung des Disziplinerverfahrens mit seiner Pensionierung.

Heute letzte Beratungen

Einigung auch mit der Kleinen Entente

Haag, 16. Januar.

Der Vollausschuss für die deutsche Reparationsfrage, in dem außer den großen Gliedermächten auch die Kleinen Gliedermächte vertreten sind, tritt am Freitag zu den abschließenden Beratungen über die deutsche Reparationsfrage zusammen. Die sechs einladenden Mächte haben beschlossen, den Kleinen Mächten ein einheitliches Gesamtabkommen über sämtliche die deutschen Reparationsfragen betreffenden Punkte vorzulegen. Die Kleinen Mächte werden sodann diesem Abkommen lediglich ihre Zustimmung zu erteilen haben, ohne die Möglichkeit zu besitzen, in eine Erweiterung dieses Gesamtabkommens einzutreten.

Am Donnerstag vormittag traten die sechs einladenden Mächte noch einmal zusammen, um die Mobilisationsfrage und einige Fragen über die Liquidierung der Vergangenheit endgültig zu regeln. Der Zweckauschuss der Haager Vereinbarung des Schlichtungsprotokolls hängert endgültig fest. In der sechs-Mächte-Sitzung am Mittwoch ist beschlossen worden, die Konferenz am Sonnabend unabhängig von der Regelung der Disputationsfrage zu Ende zu führen.

In der Mittwochabend Sitzung des Ausschusses für die Disputationsfragen haben der rumänische und der tschechische Außenminister eine Erklärung ab, nach der die Mächte der Kleinen Entente das Haager Schlichtungsprotokoll nicht unterzeichnen

sönnten, falls sie nicht die ungarische Reparationsfrage gelöst sei. Daraufhin hat der Vorsitzende des Ausschusses, Minister Loucheur, den Vorschlag gemacht, daß die Großmächte der Kleinen Entente die moralische Zustimmung geben sollten, für die sofortige Vereinigung der Disputationsfrage mit allen Mitteln einzutreten. Unter dieser Bedingung sollten die Kleinen Mächte sich bereitfinden, das Haager Schlichtungsprotokoll mit dem Young-Plan am Sonnabend zu unterzeichnen, auch wenn die ungarische Reparationsfrage bis dahin nicht entschieden worden sei. Die Vertreter der Kleinen Entente haben den Vorschlag angenommen.

Somit kann damit gerechnet werden, daß das Haager Schlichtungsprotokoll mit dem Young-Plan am Sonnabend von sämtlichen Mächten einstimmig der Kleinen Entente unterzeichnet werden wird.

Uebereinkommen in der Sachlieferungsfrage

Haag, 16. Januar.

Zu der Sachlieferungsfrage ist nunmehr ein grundsätzliches Uebereinkommen zwischen Deutschland und den Gliedermächten dahingehend zustande gekommen, daß die an den Sachlieferungen interessierten Mächte künftig direkte Verträge, und zwar jede einzelne Regierung einen Einzelvertrag, mit Deutschland schließen sollen. Die bisherige Gesamtregelung der Sachlieferungen fällt fort.

Deutschlands Verzicht

Haag, 16. Januar.

Die Vereinbarung in der Sanktionsfrage wird gemein dahin aufgefaßt, daß Deutschland sich einer bestimmten Entscheidung des ständigen Internationalen Haager Schlichtungsprotokolls jeder einzelnen Gliedermacht ergäbe. Diese Maßnahme würde aber mittelbarer Art als berechtigt angesehen werden und somit eine etwaige Besetzung des Gebietes in einem solchen Falle nicht einen kriegerischen Akt betreffen. Das Verzicht auf einen einzelnen Gliedermacht gegen Deutschland würde nach dieser Vereinbarung des ständigen Internationalen Haager Schlichtungsprotokolls, wenn nach dem Versailles Vertrag Frankreich

den Haager Schlichtungsprotokoll nicht unterzeichnet, falls sie nicht die ungarische Reparationsfrage gelöst sei. Daraufhin hat der Vorsitzende des Ausschusses, Minister Loucheur, den Vorschlag gemacht, daß die Großmächte der Kleinen Entente die moralische Zustimmung geben sollten, für die sofortige Vereinigung der Disputationsfrage mit allen Mitteln einzutreten. Unter dieser Bedingung sollten die Kleinen Mächte sich bereitfinden, das Haager Schlichtungsprotokoll mit dem Young-Plan am Sonnabend zu unterzeichnen, auch wenn die ungarische Reparationsfrage bis dahin nicht entschieden worden sei. Die Vertreter der Kleinen Entente haben den Vorschlag angenommen.

Halle

Haller, gedenkt des Kaisers an seinem Geburtstag!

Der konservative Verein des Wahls... gedenkt des Kaisers an seinem Geburtstag!

Seine Vortragsreihe "Wenig und Maschine"

Der Herr Pastor... seine Vortragsreihe "Wenig und Maschine"

Die Reichsgründungsfeier des hallischen Stahlhelm

Am vergangenen Sonntag... die Reichsgründungsfeier des hallischen Stahlhelm

"Sterne und Schicksal"

Die evangelische Stadtmusik... "Sterne und Schicksal"

Wohin geht es?

Halles Bühnen am 16. Januar... Wohin geht es?

Althalleische Unterlassungsfünden, Die sich heute bitter rächen

Wie Ludwig Wucherers großzügiges Anlagenprojekt vom Pfahlbürgerertum zu Fall gebracht wurde

Rechtlichmäßig klein ist der Mitgliederkreis... Wie Ludwig Wucherers...

großzügiger Grünanlagen bieten, wie sie damals... Althalleische Unterlassungsfünden...

Die Umgehung Alt-Halles war großartig als heute!

Da tagen im Süden noch stattliche Höhen... Die Umgehung Alt-Halles...

Der neue Kurs im Wehrwolf

Programmatifische Akzente auf der hallischen Gaufrertragung

Dieser Tage waren die Ortsgruppenführer... Der neue Kurs im Wehrwolf

Deutschlands Lage im Osten

Am Abend einer englischen Rekrutur... Deutschlands Lage im Osten

1137 Tageszeitungen in Japan!

Professor d'Éter spricht im Zeitungswissenschaftlichen Institut der Universität

In dem der Zeitung von Professor Dr. F. d'Éter... 1137 Tageszeitungen in Japan!

hallische Bauartigkeit in erklaunlicher Weise... mit der zwangsläufigen Folge...

Anschließend an diese Schilderung... Man kennt heute eine hübschbauliche Idealpläne...

Abgeschlossen führte der Bundesführer... Die Wehrwolfbewegung...

Am Abend einer englischen Rekrutur... Die Weltanschauung...

Am Abend einer englischen Rekrutur... Die Weltanschauung...

Am Abend einer englischen Rekrutur... Die Weltanschauung...

Halle hat seinen großen Bürgermeister nicht verloren... und das ist der Stadt zum Schicksal geworden.

Am Abend einer englischen Rekrutur... Die Weltanschauung...

Am Abend einer englischen Rekrutur... Die Weltanschauung...



Großkampf auf dem Weidenplan

Ein Denkmal der Weidenplan durch seinen Inhalt ... Obgleich auch im Kampf auf dem Weidenplan eine heftige Kälte, bei der sämtliche Teilnehmer ...

Auch ein Kunstfreund ...

Im Inbetriebsetzung gefordert gefordert nachdrücklich ein Wort in dem Sinne ...

Die Feuerwehre als „Mädchen für alles“

Gestern vormittag war in der Anteastraße eine ausgesetzte Leiter ...

Rhabarber auf dem Wochenmarkt!

Auf dem hiesigen Wochenmarkt, auf dem vor einem Jahre um diese Zeit ...

Vertrauensbund des Ost- und West-Berlins

Den Mitgliedern und Freunden des Vertrauensbundes wird am nächsten Sonntag ...

„Reife Weite“ in einer Mittelfeld

Reife Weite in der letzten Nacht ...

Aus dem Wintergarten berichtet.

Im Wintergarten berichtet, im Wintergarten ...

Die Wohlfahrt hat sich gefunden!

Die Wohlfahrt hat sich gefunden, in der Wohlfahrt ...

Wie wird das Wetter?

Wie wird das Wetter? Was der amtliche Bericht sagt ...

Die warme Aufzählung, die über Mittel-

Die warme Aufzählung, die über Mittel- ...

Wie wird das Wetter?

Wie wird das Wetter? Was der amtliche Bericht sagt ...

Die warme Aufzählung, die über Mittel-

Die warme Aufzählung, die über Mittel- ...

Wie wird das Wetter?

Wie wird das Wetter? Was der amtliche Bericht sagt ...

Die warme Aufzählung, die über Mittel-

Die warme Aufzählung, die über Mittel- ...

Der kommende Weltluftverkehr

Robert Wetjohm, Deutschlands bester Ballonfahrer, beim „Verein für Luftfahrt Halle e. V.“

Alles Anfang ist schwer! Dieser Satz gilt nicht nur für alle großen Erfinder ...

Der Deutsche Luftfahrer-Verein hat sich nun zur Aufgabe gemacht, für die Fliegerfrage in weiteren Kreisen zu wirken ...

Im Jahr der Vollendung mehr als bisher für die eigene Sache zu interessieren ...

Der Neber schiedene möchte die ersten Anlagen der Flieger, die im ersten deutschen Fliegerklub ...

1919 war das Geburtsjahr des deutschen Fliegens, damals, als die erste Luft-Verkehrs-Gesellschaft gegründet wurde ...

Dabei kam Deutschland seine zentrale Lage besonders gut zu nutzen ...

Im der allgemeinen Tendenz des Fliegens, vor allen Dingen die ...

Die richtigen Dinge sind: Dasselbe, was die Palastarchitektur mit einem Mindestaufwand an Kosten erbaut?

Sind heute häufige ...

Die Möglichkeiten für den Flugverkehr ...

Im Vordergrund des Interesses steht heute viel mehr die Verwendungsmöglichkeit ...

Die wissenschaftliche Flugentwicklung ...

Die Entwicklung der letzten Jahre im Fliegen hat über alle Zweifel erhaben gezeigt ...

Schon wir dürfen unsere ganze Kraft daran, die Forderung auch fernhin zu behaupten!

Zwei prächtige Flugzeugaufnahmen von hiesigen ...

Der bestenfalls Reiter des Fliegens ...

Dieser Frage sind für die gesamte Bevölkerung ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Winterball beim A. C. S.

Der Zweckmäßigkeit-Winterball als ...

Am letzten Sonntag fand in den Räumen ...

Der 1. Vorsitzende Ernst Deke begrüßte ...

Nach dem Essen trat der Tanz in seine ...

Am Samstagabend des vergangenen ...

Die Besichtigung der letzten Jahre im ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Wir wollen es uns versagen, hier auf die Frage der Notwendigkeit ...

Provinz

Landvolk und Finanzreform

Stadtwahl in Weißenfels

Die für die ländliche Volksschule
Wünsche der Reichsparteien im Landtag
Der Reichstagspräsident hat die Reichsparteien eingeladen, um die Wünsche der Reichsparteien im Landtag zu erörtern. In dem festgesetzten Termin sind die Reichsparteien erschienen. Die Reichsparteien haben die Wünsche der Reichsparteien im Landtag erörtert. Die Reichsparteien haben die Wünsche der Reichsparteien im Landtag erörtert.

Landrat a. D. Dr. Dr. Gerke
Berlin, 18. Januar.
Der Hauptvorstand des Deutschen Landvolkes hat unter seinem Vorsitz eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung haben die Mitglieder des Hauptvorstandes über die Angelegenheiten des Landvolkes beraten. Die Mitglieder des Hauptvorstandes haben die Angelegenheiten des Landvolkes beraten.

Wenn die Haushalte des Reiches
Der Reichstagspräsident hat die Reichsparteien eingeladen, um die Wünsche der Reichsparteien im Landtag zu erörtern. In dem festgesetzten Termin sind die Reichsparteien erschienen. Die Reichsparteien haben die Wünsche der Reichsparteien im Landtag erörtert.

Die geirte Stadterneuerung
Die geirte Stadterneuerung in Weißenfels ist im Gange. Die Stadterneuerung wird in Weißenfels durchgeführt. Die Stadterneuerung wird in Weißenfels durchgeführt.

Kreistag in Delitzsch

Kreistag in Delitzsch
Der Kreistag in Delitzsch hat am 16. Januar eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung haben die Mitglieder des Kreistages über die Angelegenheiten des Kreises beraten. Die Mitglieder des Kreistages haben die Angelegenheiten des Kreises beraten.

Wenn man heute das Finanzprogramm
Wenn man heute das Finanzprogramm des Reiches betrachtet, so wird man sich fragen, wie es kommen konnte, dass die Finanzen des Reiches in den letzten Jahren so stark zurückgegangen sind. Die Finanzen des Reiches sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

Die Einführung eines Aufbaugesetzes
Die Einführung eines Aufbaugesetzes ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Finanzen des Reiches. Die Einführung eines Aufbaugesetzes ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Finanzen des Reiches.

Die kleine Provinz-Nachrichten
In der kleinen Provinz-Nachrichten sind die neuesten Nachrichten aus den verschiedenen Provinzen des Reiches zu finden. Die kleinen Provinz-Nachrichten sind die neuesten Nachrichten aus den verschiedenen Provinzen des Reiches.

Stadt mit dem Ortsvorsteher

Stadt mit dem Ortsvorsteher
Die Stadtverwaltung hat am 18. Januar eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung haben die Mitglieder der Stadtverwaltung über die Angelegenheiten der Stadt beraten. Die Mitglieder der Stadtverwaltung haben die Angelegenheiten der Stadt beraten.

Die „Meute von Winzerla“

Die „Meute von Winzerla“
Die Meute von Winzerla ist eine Gruppe von Jägern, die in der Gegend von Winzerla jagt. Die Meute von Winzerla ist eine Gruppe von Jägern, die in der Gegend von Winzerla jagt.

Es knallt sonst ...

Es knallt sonst ...
In der Gegend von Winzerla ist es in den letzten Tagen wieder zu Schüssen gekommen. In der Gegend von Winzerla ist es in den letzten Tagen wieder zu Schüssen gekommen.

Selbstmord eines Stadtrats

Selbstmord eines Stadtrats
Ein Stadtrat hat sich am 18. Januar in der Stadtverwaltung erschossen. Ein Stadtrat hat sich am 18. Januar in der Stadtverwaltung erschossen.

Ein Geisteskranker als Detektiv

Ein Geisteskranker als Detektiv
Ein Geisteskranker hat sich als Detektiv verkleidet und hat in der Stadtverwaltung gearbeitet. Ein Geisteskranker hat sich als Detektiv verkleidet und hat in der Stadtverwaltung gearbeitet.

Tot aufgefunden

Tot aufgefunden
Ein toter Körper ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung gefunden worden. Ein toter Körper ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung gefunden worden.

Einige Zagen wurde beschlagnahmt

Einige Zagen wurde beschlagnahmt
Einige Zagen sind am 18. Januar in der Stadtverwaltung beschlagnahmt worden. Einige Zagen sind am 18. Januar in der Stadtverwaltung beschlagnahmt worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Die Verhaftung eines Mannes

Die Verhaftung eines Mannes
Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden. Ein Mann ist am 18. Januar in der Stadtverwaltung verhaftet worden.

Unsere Filiale Weißenfels
wird seit Januar 1930 nicht mehr von Herrn Rich verwaltet, sondern von der Zigarrenhandlung Carl Kittel, Weissenfels, Judenstr. 49
Halle'sche Zeitung

Viehpflege- und Melkerschule Bertkow

Von Tierzucht-Direktor Abt, Halle

Der Wirtschaftsbetrieb des Ritterguts... bester Franz Jordan in Bertkow liegt drei Kilometer von der Bahnstation Goldberg der Strecke Wittenberg-Stendal und bildet in günstiger Weise die erforderlichen Grundlagen für die von der Landwirtschaftskammer auf Grund eines langjährigen Vertrages als selbständige Unternehmung dort eingerichtete landlich anerkannte Viehpflege- und Melkerschule Bertkow.

Witten in dem ausgesprochenen Weid- und Aufzuchtgebiet der Provinz, in der Winterzeit, gelegen, nur 17 Kilometer entfernt von dem führenden Zuchtvereinsplatz Stendal des Tierlandverbandes der Provinz und in nächster Nähe von den Verzierungsanstalten Osterburg und Bismarck der allseitigen Zuchtvereinsvereinigungen, wird die Einleitung der gesamten Viehwirtschaft in farnter Weise durch den gegebenen vorzüglichen Absatz der Zuchtprodukte führend beeinflusst.

Zucht und Aufzucht in dem Bestände von 30 Milchkuhen und rund 65 Jungkühen aller Altersklassen treten demgemäß betriebswirtschaftlich bestimmend in den Vordergrund.

Für die Viehpflege- und Melkerschule ist es von besonderer Bedeutung, daß die 654 Morgen große Wirtschaft mit besten Bodenverhältnissen ausgestattet ist und außer rund 300 Morgen Grünlandflächen mit alten, mochtigen Eichen, ertragreichen Sandweiden sowie dem erforderlichen feuchtnassen Futterboden, eine intensive Ackerkultur durch den ausgehenden Zuckerrübenbau vorzunehmen hat. Es wird damit in der vorhandenen betriebswirtschaftlichen Zusammenfassung, die die Kurstuehlenerneuerung einnimmt,

ein umfassendes Bild der gesamten Wirtschaftsgrundlagen

gegeben, so daß die spezielle Ausbildungsmöglichkeit im Stadium der selbstarbeitenden Jungbauernhande sowie der Berufs- und Lehrlinge Melker in einem Rahmen gesteht ist, wie er unter den verschiedensten wirtschaftlichen Verhältnissen der Provinz jeweils vorzufinden ist. Der Hochgrad der organisierten Zucht des im argebranten Tierlandbestandes im engeren Gebiete der Provinz mit den führenden Zuchtvereinsvereinigungen und hervorragenden Einzelergebnissen bietet die Möglichkeit, den Ausbildungslehrgang durch leicht einzuholende Erfahrungen wirksam zu unterstützen.

Der Schulbetrieb ist bis zu dem in Aussicht genommenen Neubau in sich geschlossen in einem besonderen Gebäude zusammengefaßt. Die Kurstuehlenerneuerung sind in einem sauberen und vorzuziehenden Schlafsaal mit anschließender Waschlösche untergebracht. In einem geräumigen Zimmer ist der Schulsaal angeordnet, in dem die Zusammenstellung des neuen Gebäudeunternehmens unter Leitung der Fachlehrer eingenommen werden. Die Verpflegung der Kurstuehlenerneuerung wird in eigener Unternehmung der Landwirtschaftskammer durch einen wirtschaftlichen Haushalt, dem ein Wirtschaftsjahrlein vorsteht, geregelt.

Die Leitung des Schulbetriebes untersteht einem auf diesem besonderen Gebiete erfahrenen Tierzuchtbeamten der Landwirtschaftskammer, der in seinem Ausbildungsgebiete vorwiegend praktische und theoretische Fachkenntnisse mit sich bringt. Die Geschäftsführung des gesamten Schulbetriebes wird in einem geordneten Geschäftszimmer vereinigt und untersteht der Tierzucht-Abteilung der Landwirtschaftskammer.

Die Kurse werden getrennt für Landwirtschaftliche und Berufsaufsteiger abgehalten und in der Weise abgeordnet, die den verschiedenen Bedingungen der einzelnen Kurse bleiben auf höchstens zehn Teilnehmer beschränkt, um eine im Rahmen der gegebenen Verhältnisse eingehende Schulung zu gewährleisten und eine praktische Ausbildung im Stalle und auf der Weide vollumfänglich sicherzustellen. Die laufenden

Weißeneis

Die Schmelze für Weis, Seife und Salzenmengen beginnt für den Umfang des Winterbestandes Weisberg mit Ablauf des 17. Januar 1930.

Unter dem Rauschschloßhause des Stadthauptmanns Eduard Oppel ist die Weis- und Salzenmengen amtlich anerkannt. Zum Schutz gegen die Gefahr wird der Weisstand bis auf weiteres unterhalten. Weitere Nachrichten werden erst folgen.

Weißeneis, den 16. Januar 1930.

Die Weis- und Salzenmengen amtlich anerkannt.

Es besteht die Gefahr, dass der zwischen Prichsenitz und Damschleitzsee an der Gabelung des Prichsenitzlaufes stehende, nicht betriebsfähige Weisstand nicht mehr nutzbar ist.

Dieses Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Wasserbaugesetzes vom 1. Juni 1930 auf dem Weisstand Prichsenitzlaufes durch den Bau einer Weisbrücke beschränkt werden. Die Weisbrückenbauarbeiten sind demnach einzustellen und die Weisbrücke dem Wasserbauamt übergeben.

Weißeneis, den 6. Januar 1930.

Die Weis- und Salzenmengen amtlich anerkannt.

Die Jagdverträge auf den Grundstücken des gemeindefreien Jagdgebietes der Gemeinde Zerbitz, Kreis Weiseneis, sind am 28. Januar 1930 auf dem Weisstand Prichsenitzlaufes durch den Bau einer Weisbrücke beschränkt werden. Die Weisbrückenbauarbeiten sind demnach einzustellen und die Weisbrücke dem Wasserbauamt übergeben.

Zerbitz (Kr. Weiseneis), den 13. Januar 1930.

praktischen Arbeiten und Anleitungen in Jung- und Jungweibchen stehen unter Aufsicht eines Lehrmelkers, der sich durch seine langjährige Tätigkeit als Viehwirtschaftler mit bestem Erfolge beschäftigt hat und über seine Erfahrungen verfügt.

Die Kosten

Auf Grund gegenseitiger Verständigung der einzelnen landlich anerkannten Viehpflege- und Melkerschulen in Preußen ist für die Schule in Bertkow folgendes festgelegt:

- 1. Kursus für Melkergesellen und Lehrlinge mit einer Dauer von acht Wochen und abschließender Gesellenprüfung...
2. Kursus für Melker mit einer Dauer von vier Wochen und abschließender Melkerprüfung...
3. Kursus für Landwirtstöchter mit einer Dauer von vier Wochen...
4. Kursus für Landwirtstöchter mit einer Dauer von vier Wochen...
5. Kursus für Landwirtstöchter mit einer Dauer von vier Wochen...

Ganz allgemein werden im Gebiet der Provinz Sachsen von Oktober 1930 ab die Prüfungen für Melkergesellen ausschließlich an der landlich anerkannten Viehpflege- und Melkerschule Bertkow abgenommen. Bis zum 1. Juli 1932 werden besondere Heberungsbestimmungen für die Berufsmelker getroffen. Die Kurse sind für Melker, Melkergesellen und Landwirtstöchter entsprechend ausgestaltet.

Für die Aufnahme in die jeweiligen Kurse, die für Melker und Landwirtstöchter getrennt abgehalten werden, sind folgende Bedingungen

- A. Bei Melkergesellen: Mindestalter 17 Jahre...
B. Bei Melkern: Mindestens jedes Jahr praktische Tätigkeit im Beruf...
C. Bei Landwirtstöchtern: Mindestalter 17 Jahre...

Melkerberg

Die Umgebungsfrage Melkerberg... zur Frage der Neuordnung der kommunalen Grenzen im engeren mitteldeutschen Industriegebiet wird gemeldet, daß im Laufe des nächsten Monats Referenten des Reichlichen Innenministeriums, nachdrücklich Ministerialrat Dr. von Heyden, sich persönlich an Ort und Stelle begeben werden, um sich durch Prüfung der örtlichen Verhältnisse über die Wünsche und Beschwerden im Melkerberg-Gebiet zu unterrichten.

Sangerhausen - Eine leere Feueralarmeinrichtung. In der letzten Stadtbewohnerversammlung wurde mitgeteilt, daß die Kosten für eine moderne Feueralarmeinrichtung, die mit 2100 Mark eingeschätzt waren, weit überschritten worden sind. Die Gesamtkosten betragen nach der endgültigen Entscheidung eine vierprozentige Steigerung!

Mischerleben - Die durchgehende Eisenbahnstrecke. Rechts wurden an der Strecke Reinstedt-Große die beiden Schranken von einem auf der Straße stehenden Schrankenführer Personenaufzug durchbrochen. Das bisher nicht ermittelte Auto muß hier beständig sein, denn das Dach liegt abgerissen in Straßenhöhe. Da nach dem letzten Abendzuge der Bahnhofsarbeiten aufgehoben zu müssen die Schranken von unbedeutenden Händen benutzt werden. Die Ermittlungen der Bahnpolizei sind im Gange. Die Nachfrage bei Ärzten und Krankenhäusern nach Verletzten blieb erfolglos.

III. Deutsche Winterkampfspiele

Drei Meisterschaftswettbewerbe erlobigt

Der Mittwoch vormittag brachte infolgedessen eine überaus gelungene, als es sich nicht geringe, zwei der noch ausstehenden drei Meisterschaftswettbewerbe durchzuführen. In den 6000 Meter liefte etwas unerwartet der bisherige Eisgolfmeister Gerdner-München mit über 6 Sekunden Vorsprung vor dem deutschen Meister Wolfstiel-Altona und dem Berliner Seif, Wolfstiel wurde nach über 1500 Metern Zweiter und gilt somit als Favorit der deutschen Eis-Schnelllaufmeisterschaft 1930.

Die Meteorologen sagen jedoch für die nächsten Tage Kälte voraus, so daß man hofft, ab Donnerstag alles programmäßig ablaufen zu können.

Die Ergebnisse

5000-Meter-Schnelllauf: 1. Gerdner-München 10:25; 2. Wolfstiel-Altona 10:31; 3. Seif-Berlin 10:45; 4. Carina-Berlin 11:08; 5. Donaubauer-München 11:16; 6. Grell-Berlin 12:34.

1500-Meter-Schnelllauf: 1. Carina-Berlin 2:52; 2. Wolfstiel-Altona 2:55; 3. Donaubauer-München 3:05.

9. Hallenportfest in Magdeburg 79 Vereine melden 93 Einzelkämpfer und 281 Staffelleute

Zu dem gemeinsam vom Mitteldeutschen Verband Deutscher Volkspolizei-Vereine und dem Kreis III der Deutschen Turnerstaffel veranstalteten Hallenportfest am 25. Januar ist das bisherige Meisterschaftsergebnis recht gut. Die Wettbewerbe (93 Einzelkämpfer und 281 Staffelleute auf 70 verschiedenen Vereinen), sondern auch der Leistungsstand der gemeldeten Kämpfer (Turnerstaffel, deutsche Meisterschaft) und der Gegner der Turnerstaffel und der Deutschen Sportvereine werden ihre Kräfte miteinander messen. Alles in allem wird sich das Magdeburger Hallenportfest zu einem bedeutenden sportlichen Ereignis Mitteldeutschlands gestalten. Zu den bisherigen Ehrenpreisen hat der Verband Deutscher Volkspolizei-Vereine gleichfalls einen solchen zur Verfügung gestellt.

Handballtreffen Süddeutschland-Mitteldeutschland

Zwischen dem Süddeutschen Reichshilfsverband und Mitteldeutschland ist ein Handball-Turnierplan vereinbart, welcher am 16. Februar in Schleißheim bei München stattfinden soll. Die letzten Erfolge der süddeutschen Handballer haben den Süddeutschen Reichshilfsverband zum Wunsch dieses Treffens erregt. Inwieweit dieses auch am 16. Februar in Weisla durchzuführen werden, doch ergaben sich hierfür Terminschwierigkeiten.

Hans Hädicke spricht bei den deutschen Sportlern in der Tschechoslowakei

Der Ausfuß deutscher Sportvereine im letzten Hauptausfuß für die Weltmeisterschaften in der Tschechoslowakei ist am 10. Januar in Prag seine Festsetzung ab, in deren Rahmen auch der Vorherrscher des Verbandes Mitteldeutscher Volkspolizei-Vereine, Hans Hädicke, seine Vorträge halten wird. Er hat als Teilnehmer an der Weltmeisterschaften in Prag die Besten der deutschen Kampfsportler in Dresden und der Beziehungen des tschechoslowakischen Sports zum internationalen Sport sind weitere Gegenstände der Tagesordnung.

München 2:58; 4. Sommer-München 3:05; 5. Loerch-Berlin 3:04; 6. Grell-Berlin 3:08; 7. Carina-Berlin 3:11; 8. Seif-Berlin 3:18; 9. Seif-Berlin 3:24; 10. Carina-Berlin 3:30; 11. Seif-Berlin 3:36; 12. Carina-Berlin 3:42; 13. Seif-Berlin 3:48; 14. Carina-Berlin 3:54; 15. Seif-Berlin 4:00; 16. Carina-Berlin 4:06; 17. Seif-Berlin 4:12; 18. Carina-Berlin 4:18; 19. Seif-Berlin 4:24; 20. Carina-Berlin 4:30.

Winterwettkämpfe der halleschen Studentenschaft

Der Studentische Ausschuss für Wettkämpfe an der Universität Halle hat die folgenden Ausschreibungen an den diesjährigen Winterwettkämpfen der halleschen Studentenschaft ergehen lassen. Die Wettkämpfe sind am 16. Januar 1930 in folgender Reihenfolge abgetragen.

Samstag, 9. Februar, 10 Uhr vormittag: 1. Wälzlauf in der Dölauer Seide.

Freitag, 14. Februar, ab 3 Uhr nachmittag: 1. Wälzlauf in der Dölauer Seide.

Sonntag, 15. Februar, ab 8 Uhr vormittag: 1. Wälzlauf in der Dölauer Seide.

Die geplanten Wettkämpfe stehen unter Aufsicht der Universität Halle. Die gesamte Ausschreibung ist ersichtlich in der Zeitschrift 'Hallesche Universitätssport' vom 15. Januar an den Verkaufsstellen der Universität. Die Wettkämpfe sind bis spätestens 5. Februar den Studentischen Ausschuss für Wettkämpfe an der Universität Halle zu richten.

Erstklassige Vorkämpfe in Halle

Die Waderkämpfe gegen G.W. Chemnitz am 16. Januar im Ring

Am halleschen Vorkampfe gibt es morgen ein Ereignis. Der H.W. Wader veranstaltet am Freitagabend um 8 Uhr im Wintergarten wieder einen Amateur-Vorkampfe.

Auch diesmal hat sich Wader bemüht, den Vorkampfen einen etwas außerordentlichen Charakter zu geben, indem er die Vorkämpfe in der Weise abgeordnet hat, daß die Vorkämpfe in der Reihenfolge abgeordnet sind, wie sie in der Reihenfolge abgeordnet sind.

Morgen

Wader-Vorkampfe

20 Uhr Wintergarten. S. F. C. B.

Können. Es ist vielmehr damit zu rechnen, daß die Vorkämpfe in der Weise abgeordnet sind, wie sie in der Reihenfolge abgeordnet sind.

Das sportliche wertvolle und reichhaltige Programm dieses Abends, das wir bereits eingehend beschrieben, verdient ohne weiteres als ein sportliches Großereignis bezeichnet zu werden. Und denn diesmal die Waderaner im Kampf mit unterliegen sollen, dann trotzdem die hallesche Vorkampfgemeinde als ein glühendes Sports- und Bekanntheit dankbar sein.

Im Dortmunder Sechstage-Kennen wurden letzten Nächte eine Jagd nach der anderen. Die Jagd des Himmels wurde vollkommen durchgeführt. Am 10. Januar wurde die Jagd durchgeführt. Die Jagd des Himmels wurde vollkommen durchgeführt.

Wintersport im Harz. Altenau St. Andreasberg, Schierke Benneckenstein, Hohegeiß Braunlage, Clausthal-Zellerfeld Tanne, Hahnenklee-Bockswiese. Ausführl. Wintersportprogramme erhalten Sie in allen Reise- u. Verkehrsbüros oder direkt von den betr. Kurverwaltungen

Oberhol (Thür) Wüschers Parkhotel. Das Haus der vornehmsten Parkstraße 26/28, direkt am Hotel. Im Winter Hahnenklee, im Sommer Bockswiese. Bes.: Erich Wüschel, Fernruf 230.

Sanatorium Am Goldberg. Das Sanatorium Am Goldberg, das Sanatorium Am Goldberg, das Sanatorium Am Goldberg.

Das ganze Jahr geöffnet. Das ganze Jahr geöffnet, das ganze Jahr geöffnet.

Handel

Landwirtschaft im Dezember

Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Dezember 1929... Bericht deutscher Landwirtschaftskammern... Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Dezember 1929 fallen allgemein... Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Dezember 1929...

zwei Millionen Arbeits' die

Die Arbeitslosigkeit im Dezember... Die Arbeitslosigkeit im Dezember... Die Arbeitslosigkeit im Dezember... Die Arbeitslosigkeit im Dezember...

Rückgang des Großviehbestandes

Der Rückgang des Großviehbestandes... Der Rückgang des Großviehbestandes... Der Rückgang des Großviehbestandes... Der Rückgang des Großviehbestandes...

Anstalt der Landwirtschaftlichen Woche

Tagung des Landwirtschaftlichen Hauptvereins im Stadthaus

Poste, 15. Januar. Die erste Versammlung der landwirtschaftlichen Woche des Landwirtschaftlichen Hauptvereins wurde im überfüllten Stadthaus...

Die erste Versammlung der landwirtschaftlichen Woche des Landwirtschaftlichen Hauptvereins wurde im überfüllten Stadthaus... Die erste Versammlung der landwirtschaftlichen Woche des Landwirtschaftlichen Hauptvereins wurde im überfüllten Stadthaus...

Das engere Verhältnis zwischen der 'Grünen Front' und 'Stahlhelm'... Das engere Verhältnis zwischen der 'Grünen Front' und 'Stahlhelm'... Das engere Verhältnis zwischen der 'Grünen Front' und 'Stahlhelm'...

Die landwirtschaftlichen Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftlichen Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftlichen Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben...

Bericht des Geschäftsführers

Bericht des Geschäftsführers... Bericht des Geschäftsführers... Bericht des Geschäftsführers... Bericht des Geschäftsführers...

Berichtigung der landwirtschaftlichen Arbeiten

Berichtigung der landwirtschaftlichen Arbeiten... Berichtigung der landwirtschaftlichen Arbeiten... Berichtigung der landwirtschaftlichen Arbeiten... Berichtigung der landwirtschaftlichen Arbeiten...

Nachwuchs der Führerpersonlichkeit

Nachwuchs der Führerpersonlichkeit... Nachwuchs der Führerpersonlichkeit... Nachwuchs der Führerpersonlichkeit... Nachwuchs der Führerpersonlichkeit...

Einblick in die Einigkeit über das Provinzialparlament

Einblick in die Einigkeit über das Provinzialparlament... Einblick in die Einigkeit über das Provinzialparlament... Einblick in die Einigkeit über das Provinzialparlament... Einblick in die Einigkeit über das Provinzialparlament...

Prof. Dr. Schulze, Leipzig

Prof. Dr. Schulze, Leipzig... Prof. Dr. Schulze, Leipzig... Prof. Dr. Schulze, Leipzig... Prof. Dr. Schulze, Leipzig...

Wirtschaftliche Erwägungen

Wirtschaftliche Erwägungen... Wirtschaftliche Erwägungen... Wirtschaftliche Erwägungen... Wirtschaftliche Erwägungen...

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben...

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben...

Gleichmäßigkeit der Ware

Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware...

Prof. Dr. Hornegger, Gießen

Prof. Dr. Hornegger, Gießen... Prof. Dr. Hornegger, Gießen... Prof. Dr. Hornegger, Gießen... Prof. Dr. Hornegger, Gießen...

Schutz der älteren Angestellten

Schutz der älteren Angestellten... Schutz der älteren Angestellten... Schutz der älteren Angestellten... Schutz der älteren Angestellten...

Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg

Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg... Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg... Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg... Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg...

Deres Vertriebsverhältnis begründet, um den wirtschaftlichen Kräften die Verantwortung zu lassen

Deres Vertriebsverhältnis begründet, um den wirtschaftlichen Kräften die Verantwortung zu lassen... Deres Vertriebsverhältnis begründet, um den wirtschaftlichen Kräften die Verantwortung zu lassen...

Wochen aus dem Acht-Stundentag

Wochen aus dem Acht-Stundentag... Wochen aus dem Acht-Stundentag... Wochen aus dem Acht-Stundentag... Wochen aus dem Acht-Stundentag...

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben...

Gleichmäßigkeit der Ware

Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware...

Prof. Dr. Hornegger, Gießen

Prof. Dr. Hornegger, Gießen... Prof. Dr. Hornegger, Gießen... Prof. Dr. Hornegger, Gießen... Prof. Dr. Hornegger, Gießen...

Schutz der älteren Angestellten

Schutz der älteren Angestellten... Schutz der älteren Angestellten... Schutz der älteren Angestellten... Schutz der älteren Angestellten...

Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg

Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg... Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg... Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg... Burbach Kallmeyer A.-G., Magdeburg...

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben

Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben... Die landwirtschaftliche Arbeiter im Industrie- oder in den Gewerbetrieben...

Gleichmäßigkeit der Ware

Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware... Gleichmäßigkeit der Ware...

Halle'sche Börse

Lebens: fest. Halle, 16. Januar. Von Montanwerten zeigte sich hartes Interesse für Preussische Braunkohlen...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Aida, Hall Bank, Gew. u. Hähk.) and prices.

Im Preussischen notizierte: Börse 4 1/2, Reichsbank 4, Goelz u. Loeb 11 1/2, Caracorum 50 1/2, Compostur...

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Aida, Sächs. Hyp.-B., Sächs. B.) and prices.

Halle, 16. Januar. (Freibörse) Sächs. Börsen- u. Banquiers-Gesellschaft...

Berliner Börse

Berlin, 16. Januar. Die Börse eröffnete auf der gestrigen Note in froherer Stimmung...

schritten, während die heutigen ersten Notierungen aber den gestern Abend gemachten stark lagen...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 3 columns: Bank, Dkt., and exchange rates for various countries like England, Frankreich, etc.

Berliner Getreide- u. Ölpreise

(Freibörse) für Getreide- u. Ölmehl. Preis in Reichsmark je 100 Kilogramm oder 100 Liter...

Getreide und Produkte

Berlin, 16. Januar. Auf Grund des weitest hin unterbreiteten Angebotes hält sich die Unternehmungslust...

2 März niedriger. Am Kleinfestungsmarkt zeigte Weizen in beiden Richtungen 1/2 Mark Schwäche...

Table with 3 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and prices.

Butter

Berlin, 16. Januar. 1. Qualität 1,55 Mark, 2. Qualität 1,40, ablaufende Qualität 1,24 Mark...

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland f. 100 Kilo...

Ohne Gewähr für Hörer

Table with 3 columns: Item names (e.g., Eisen, Kupfer, Zinn) and prices.

Tagespiegel der Wirtschaft

In der Gläubigerversammlung der Frankfurter Allgemeinen Versicherung A.G. in der fünftägigen Besprechung...

Deutsche Zuckerrüben für Südländer

Auf einer Versammlung der Deutschen Zuckerrübenzüchter in Göttingen...

Wohlfahrts

Erster Termin der Jahresversammlung des Vereins für die Armen Schweinberg...

Die Adressen

Leipzig, 16. Januar. Adressen: 294 Kinder, davon 67 an 7 Stellen...

Grundbesitz

Grundbesitz...

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt...

Wohlfahrt

Wohlfahrt...

Die Adressen

Die Adressen...

Wohlfahrt

Wohlfahrt...

Die Adressen

Die Adressen...

Wohlfahrt

Wohlfahrt...

Die Adressen

Die Adressen...

Wohlfahrt

Wohlfahrt...

Die Adressen

Die Adressen...

Wohlfahrt

Wohlfahrt...

Die Adressen

Die Adressen...

Wohlfahrt

Wohlfahrt...

Die Adressen

Die Adressen...

Wohlfahrt

Wohlfahrt...

Mabel chauffiert ihren Tenor

Humoreske von Alois Ulreich

Mabel Peters ist eine moderne, junge Dame in allgemeinen auf die neue Sachlichkeit ein...

gung bis weit ins Jahr hinaus. Der Kammerfänger hätte ziemlich recht auf. Er hatte schon...

Die Wälder. Die Wälder machten stets tolle Hübe, was dann immer auf die Stimme folgte.

Heitere Tiergeschichten

Von Engelbert Wittich

Die nachfolgenden modernen Geschichten haben sich abgeheilt bei jenem schätzlichen Volkstum des...

Mabel gab sich diesen schwerwichtigen Einwürfen hin, die zu ihrer gegenwärtigen gedrückten Stimmung...

„Die Sonne brennt doch wie glühendes Ker“, meinte Mabel geteigert.

„Das kann schon sein, aber ich habe halt doch das Reichen gefügt. Gut, daß ich diesmal mein...

„Das haben Sie nicht gewußt?“, erwiderte der Kammerfänger kleinlaut.

Die neue Zeitschrift

Der Neue Zeitschrift Verlag Gebauer Schwabach, Leipzig (Sonderpreis 25 Pf.)

Mit regem Interesse beobachtete schon geraume Zeit ein Kurier die höchsten Gänge eines Zigeuners.

„Ja“, erwiderte darauf stolz der Zigeuner, „das glaube ich wohl, der darf schon sein.“

„Was gegen Ihre Entlassung dieses Volkes aus den Tieren, zumal dem treuen Wächter des...

Als Malte absteigt vom Dorf Traubhausen an einer Kachelstele ausstieg, war kein Fußsteig vor...

Das gegen Ihre Entlassung dieses Volkes aus den Tieren, zumal dem treuen Wächter des Menschen, dem Hund, ist die Geschichte:

Sab

Roman von A. von Wehlan

Copyright by Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

Das darauf tief er aus dem Nebenraum nach dem wir abwandern. — Ist Hans-Garlin fort?

„Nein, er ist noch hier,“ antwortete die Frau Magda, „er hat sich nur in sein Zimmer zurückgezogen.“

„Das heißt, er ist noch hier,“ antwortete die Frau Magda, „er hat sich nur in sein Zimmer zurückgezogen.“

abzulenken. Und Bill schien mehr als je ihrem Geleitepater geneigt. Das still getragene Leid brachte sie einander näher.

„Einmal, nachdem Bill Lee mit den Eltern gekommen und nach und nach sich eingewöhnt hatte, wurde er wieder von dem...

„Einmal, nachdem Bill Lee mit den Eltern gekommen und nach und nach sich eingewöhnt hatte, wurde er wieder von dem...“

„Einmal, nachdem Bill Lee mit den Eltern gekommen und nach und nach sich eingewöhnt hatte, wurde er wieder von dem...“

Als Malte absteigt vom Dorf Traubhausen an einer Kachelstele ausstieg, war kein Fußsteig vor...

„Das ist ja prächtig an. Keine Witte las er in ihrem begrimmten Gesicht, es war eine stille, aber unerlöschliche Forderung.“

„Das heißt, er ist noch hier,“ antwortete die Frau Magda, „er hat sich nur in sein Zimmer zurückgezogen.“

„Das heißt, er ist noch hier,“ antwortete die Frau Magda, „er hat sich nur in sein Zimmer zurückgezogen.“

Der Graf schritt allein zwischen den Stämmen dahin. Er dachte an die Zeit, da auch er betraute ein Opfer Anstalts geworden wäre.

„Das heißt, er ist noch hier,“ antwortete die Frau Magda, „er hat sich nur in sein Zimmer zurückgezogen.“

„Das heißt, er ist noch hier,“ antwortete die Frau Magda, „er hat sich nur in sein Zimmer zurückgezogen.“

„Das heißt, er ist noch hier,“ antwortete die Frau Magda, „er hat sich nur in sein Zimmer zurückgezogen.“

Enfftekte Bitate

Es ist bekannt, daß die besten Bitate fast immer falsch wiedergehen werden, in einer fehlerhaften Wiedergabe. Das in mündlichen Alltagsgebrauch nicht selten missverständliche Manuskript gilt hier nur dann als richtig, wenn es in der Abschrift keine weitere Verzerrung, nicht ganz ohne Interesse ist die Tatsache, daß eben nicht nur falsch abgeschrieben wird, sondern gewisse Falschdarstellungen fortleben und neben dem echten Originalwort ein Sonderbestandteil genommen haben; sie sind uns in derartiger Genauigkeit, daß wir erkennen, wenn man sich aufmerksamer macht, dieses bekannte Vers über das Sieb so gar nicht bei Goethe oder Schiller. Es wird fast regelmäßig in Schrift und Rede zitiert: "Wie wollen sein ein Einig Volk von Brüdern", während es im Text des "Wilhelm Tell", 2. Aufzug, Schlußszenen, in Briefstille heißt: "ein einig Volk". Es scheint uns hier ganz durchsichtig, wie diese Änderung zustande gekommen ist. Auch Schiller hat ja nichts anderes mit seinem "einig" sagen wollen, als ein einheitliches, ein "gemeins" Volk von Brüdern. Der aus dem Gedächtnis aus dem Gedächtnis gestrichen ist "einig", weil ihm dieser Ausdruck der Gemeinschaft in gewissermaßen unüblichen "einig". In den "Riccolomini", dritter Aufzug, dritter Auftritt, heißt es bei Schiller: "Die Ihr löst den Göttern"; wir aber ihm längst gewohnt worden, zu sprechen: "Den Göttern" schlägt keine "Stunde", und diese Fassung ist nicht weniger als die gültigste. Im "Riesco", dritter Aufzug, vierter Auftritt, lesen wir: "Der Moir hat seine Arbeit getan; der Moir hat seinen Lohn", gilt aber nicht gewöhnlich: "Der Moir hat seine Schuldigkeit getan". Obwohl diese Veränderung "Einigkeit" ist, wird nicht unrichtig, wenn man sich die beiden Fassungen vergleicht, aber doch die sich erhalten hat, wird nicht grundlos sein, so wenig wie in dem zuerst angeführten Beispiel. Dort wurde ein ungewohntes Wort durch ein gewöhnliches ersetzt, durch eines, das sich, wenn von der Einheit eines Volkes gesprochen werden soll, als die richtigste Fassung herauszubringen. Im zweiten Falle, in dem "Riccolomini"-Stück, war eine Fassung durch eine andere ersetzt, die man auf jeden Fall wohl ebenfalls nennen kann. Die Veränderung war unzulänglich eine zufällige gewesen sein. Immerhin ist es erfindlich, daß diese zufällige Veränderung "einig" durch "ein" im dritten Falle ebenfalls nicht aus dem ungewöhnlichen Ausdruck "einig" ein Satz in Worten steht. Außer den "Mauern", "Riesco", "Maire und Moir" sind alle Schiller'schen Dramen in Jamben verfasst. Schiller ist folgendermaßen dem Jambischen schief; wenn man also Schiller zitiert, gilt es nicht unrichtig, wenn man jener Schicksalsfatale zustimmt. In all den angeführten Fällen, zu denen noch zu rechnen ist: "Sieg lieb ich den Sieger", statt wie in "Don Carlos", 8. Akt, 10. Aufzug, heißt: "will ich", wurde der Sinn der Stelle nicht verändert, sondern nur ein etwas andere Fassung gegeben, wobei der Satz mangelnder zu werden. Das gilt nicht, will ich den Sieger, "lieb ich" heißt und erhalten hat, wird den Grund darin haben, daß wenn auch im Zusammenhang der Schiller'schen Stelle, "ich will" als etwas zu dünn empfunden wird, die Fassung "lieb ich" mehr als eine vollere, "lieb ich" erzieht, mehr. Und diese Feststellung führt uns darauf hin, daß die einzelne Satz als Jhat unter einem anderen Gedächtnis steht als der gleiche Ausdruck in fortwährendem Zusammenhang des Textes, es zu entnehmen wird. Darin liegt zum folgenden Wort nur ihre Wendung. In der Fassung von "einig" ist schon zu Sentenz eignet und durch klare und Treueherlichkeit hervorhört. Einmal in Italien geht, unvollständig ist der "Wohlfühl", "einig" nicht, "einig", oder "Taffo": "Man merkt die Arbeit und man wird bestimmt" statt des richtigen: "Es sieht man die Arbeit und man ist bestimmt"; oder gewandt eine andere Form.

Sind Weltraumfahrten möglich?

In 35 Stunden von der Erde zur Venus

Von Robert Esnault-Delierre

Der Weltraum ist ein der interessantesten Erscheinungen unter den faszinierenden Erscheinungen der Natur. Die Wissenschaften haben sich dem Studium der Weltraumfahrten mit großem Eifer zugegeben, und es ist zu erwarten, daß diese Forschungen in den nächsten Jahren zu bedeutenden Entdeckungen führen werden. Die Möglichkeit, in 35 Stunden von der Erde zur Venus zu gelangen, ist ein Beispiel für die Fortschritte der Raumfahrt. Die Venus ist der zweitgrößte Planet der Sonne und liegt nur 41 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. Wenn man die Venus mit der richtigen Geschwindigkeit erreicht, kann man sie in nur 35 Stunden erreichen. Dies ist ein bemerkenswertes Ergebnis, das die Möglichkeiten der Weltraumfahrt zeigt. Die Venus ist ein Planet, der viele Ähnlichkeiten mit der Erde hat, was ihn zu einem der interessantesten Ziele der Raumfahrt macht. Die Wissenschaftler haben sich bemüht, die Bedingungen der Venus zu verstehen, um die Möglichkeiten der Weltraumfahrt zu erforschen. Die Venus ist ein Planet, der viele Ähnlichkeiten mit der Erde hat, was ihn zu einem der interessantesten Ziele der Raumfahrt macht. Die Wissenschaftler haben sich bemüht, die Bedingungen der Venus zu verstehen, um die Möglichkeiten der Weltraumfahrt zu erforschen.

Wenn die ersten Weltraumfahrer auf Mars oder auf der Venus Besuchen finden, die sich in ihrer Umgebung wohl fühlen, unterhalten, aber das gleiche Verhalten annehmen werden, so werden wir etwas haben, was sicher wissenschaftlich ist. Sollte das auf anderen Planeten kein Leben zu finden, so wird es das Schicksal fühlbar werden, daß auf diese nun ererbten, Welten Besuchen jenseitigen bezug haben.

Was ein schwedischer Zuchthauswärter erzählt

In einer Stockholm Zeitung berichtet ein Zuchthauswärter über seine Erfahrungen im Zuchthaus. Er erzählt, dass er unter anderem die Gefangenen beobachtet hat, die in der Zuchthaus arbeiten. Er erzählt, dass er die Gefangenen beobachtet hat, die in der Zuchthaus arbeiten. Er erzählt, dass er die Gefangenen beobachtet hat, die in der Zuchthaus arbeiten.

Ein Kriegsschiff als häßliches Kräftchen

Über ein eigenartiges Kraftfahrzeug berichtet ein Bericht aus der Zeitschrift "Die Welt". Ein Kriegsschiff, das als häßliches Kräftchen bezeichnet wird, ist ein Fahrzeug, das in der Welt bekannt ist. Es ist ein Fahrzeug, das in der Welt bekannt ist. Es ist ein Fahrzeug, das in der Welt bekannt ist.

Einsteine Statistik der Unberühmten

Die Einsteine Statistik der Unberühmten zeigt die Anzahl der Unberühmten in verschiedenen Ländern. Die Statistik zeigt die Anzahl der Unberühmten in verschiedenen Ländern. Die Statistik zeigt die Anzahl der Unberühmten in verschiedenen Ländern.

Grat Eberhard hat, Die ist die Stimmung in der Stadt?

Grat Eberhard hat, Die ist die Stimmung in der Stadt? Gut im allgemeinen. Aber wenn nicht alle Zeichen trügen, würde ich an der neuen englische Oberkommissar würde mein Mißbehagen gegen bewilligen. Man gab mir Urlaub, ohne daß ich daran dachte. Graben frucht ich nicht darüber. Nicht oder nicht, woher der Kopf blind werden? Mitleidlich ist mein Kopf dabei schuld. Es stand merkwürdiger Widerspruch in Kaufmann. Ich wollte ja, daß meine Arbeit der Gefahr ausgesetzt sein würde, niemand ganz so gefahren. Dem einen ist es so fatalistisch, dem anderen so fatalistisch. Und die Gemeinlichkeit und Politik nicht unabhängig voneinander sind, sondern sich vielfach durchdringen, was ich im Ringen um die Staatsform, als ersterer Machtverhältnisse bemerkt, auch der Gegenheit gerecht zu werden, indem meine Auffassung abnimmt. Ich durfte in meinem Werk nicht blind folgen, die in Zeiten des Übergangs sich starke Gegenkräfte herauszubilden pflegen. Aber mit meinen Anschauungen will ich keineswegs dogmatisch wirken. Ich kenne jedoch nicht, was ein gebundener Herrschaft unterworfen ist von einer Weltanschauung der kommenden Führergeneration. Meine Ausführungen werden ich daher zum Teil auch gegen altbewährte Einrichtungen und gegen Stellen, die jede Forderung in der Gesellschaft ablehnen. Ich habe mich nicht mit Ihnen verstanden und meine Gedanken geäußert. Sein Redefortschritt offenbar nicht. Möglicherweise, daß man die Wichtigkeit nachlegt, obgleich ich dies nicht nur meine Pflicht getan, sondern selbstig gemacht habe. Will heute Graf Eberhard zugehört. Fast selbst lebendiger Ausdruck, welchen Anteil er an dem Worten des Sohnes nahm. Ernst sagte er: Arbeiten müssen wir und hart werden. Du wirst den rechten Weg gehen, ich rede dir nicht drein; aber... Er hat den Sohn liebend an, und seine Augen leuchten. Aber, fragst du? Wie soll ich das erlangen? Frage Mitleid und erwiderte freudig, daß sich seine gemeinsame Hoffnung erfüllen könne. Da der Vater nachlässiglich lachend begann, er seine inneren Kämpfe so schlüssig und von dem

Stel zu reden, den er aus der Überzeugung geschöpft hätte, daß die Not nach dem Krieg ihn auf einen Weg gelehrt habe, der seiner Natur und seinen Fähigkeiten zuträglich sei. Doch Shelley hätte verstanden, ihn an die Vorbereitung zu größeren Taten. Wenn dieser, aus anderen Gründen jedoch nicht die Not, daß wir bis zum Tage wachen müßten, da es der Wissenschaft gelang, das große Problem der Atomenergie zu lösen und beizen Energie unerschöpflichen Weltraum für uns zu öffnen. Und dieser Grund der Vollendung erst erfüllt ist, so wird die Welt aus der rund 42 Millionen Kilometer entfernten Venus nur 35 Stunden und 40 Minuten und die nach dem rund 70 Millionen Kilometer entfernten Mars 2 Stunden und 30 Minuten in Anflug nehmen. Eine der Grundbedingungen für den Erfolg dieser Weltraumfahrt wird sein, das Quere der Raketle zu einwandigen, die die Aufgaben nicht allein ungenügend fähigen und die menschlichen Organe der den Folgen des Bestehens aller Atmosphäre und Schwere geschützt sind. Sollte der Organismus ein derartiges Überleben von den gewöhnlichen Lebensbedingungen nicht ertragen können, so müssen wir eben die fehlende Atmosphäre und Schwere durch künstliche Luft und durch geeignete Bewohnbarkeitsmittel ersetzen. Dies ist die Aufgabe der Weltraumfahrt. Die Weltraumfahrt ist ein Problem, das die Menschheit vor sich stellt. Die Weltraumfahrt ist ein Problem, das die Menschheit vor sich stellt. Die Weltraumfahrt ist ein Problem, das die Menschheit vor sich stellt.

„Du marmelade Malte, ungeheuerlich! Ich stand unter dem Druck, daß ein freiwilliger Tod meine Schuld nicht lösen könne, und wollte doch nicht weiterleben als Wirtshausgast.“

„Aun sagte Graf Eberhard: Ich habe es für meine Ehre gehalten, dich in mein feindliches Lager zu lassen.“

„Was soll dies, Vater? Wie schaust du mich an? Ehe du sprichst — hier meine Hand! Es gibt nichts, nichts auf der Welt, was mich von deinem Herzen rißt; meine Liebe wird wachen, wenn du im Angliff bist.“

„Du darfst dir, auch ich hatte eine Zeit, die ich mit den Gedanken wüßte, denn ich fühlte mich nach dem Tode als der Würde Alexander Konstols.“

„Wie konntst du auf solche Gedanken kommen? Das ist mir unverständlich. Konstol hätte die Ehe Maria und ihren Vater besucht. Du sagst den Verleumdern zur Rechtfertigung, wie es unsere Gewissen über dich ist, das Alexander Konstol als unheimlich anerkannt und precht dich frei.“

„Du darfst recht, doch auch nicht. Im Grunde meines Geistes lebt etwas, das der Freizug des Alexander nicht aufhört. Ich hätte mich nicht hinsetzen lassen sollen; Alexander Konstol war ein Irrsinniger, von Wahngedanken besessener Mensch. Das ahnte ich nicht, aber dem Lebenserfahren. Wann sichte Besonnenheit in Leben lag, die ich besinne offen, sich dem fürchterlichen Erleben des Kriegs zuwenden, die die Formen unserer teuflischen Standeshere nicht mehr, nur die Eere jedes unabhängigen Menschen ist mir maßgebend. Ich fühle mich die Gott und meinem Gewissen befehlen.“

Malte erinnerte sich an jenen festesten Moment mit Alexander Konstol, in welchem sie sich gegenüber standen. Sie hatten sich gegenüber gesetzt, und es war ein wunderbares Gefühl. Sie hatten sich gegenüber gesetzt, und es war ein wunderbares Gefühl. Sie hatten sich gegenüber gesetzt, und es war ein wunderbares Gefühl.

Damit du Klar siehst, sage ich dir vertraulich: Maria Alexanders Geliebte.“

Malte brauchte auf: „Die Angel war er zu wert.“

Malte schämte den Toten nicht. Beißt er so gelitten hat? Begrüß dich, daß er die Gedanken des Wahnsinns rang — daß er die meine Hand sei!“

Malte senkte den Blick. „Maria, arme Maria.“

Keuschlich ruhig, sagte Graf Eberhard: Ich liebe ihn mehr als ihr Leben. Was das Schicksal über sie und mich und über dich verhängt, das ist aus der gleichen Quelle, den verfluchten Begliffen unseres Standes. Ich verstehe den Zweck Konstols.“

Malte begrüßte dies nicht. „Du offenest du ein ehrlicher Feindschaft ist er zu feig!“

Er zog das Geländeschild Oltimus hervor. „Der Mensch, den ich hier vor dir sehe, ist ein Mensch, der seine Ehre nicht aufgeben wollte. Er hat seine Ehre nicht aufgeben wollen. Er hat seine Ehre nicht aufgeben wollen.“

Nacht über den Young-Plan

Paris, 16. Januar.
Die Erklärung des 'Journal' erklärte am Dienstagabend der englisch-amerikanischen Presse u. a.:

Die Nacht über den Young-Plan
Paris, 16. Januar.
Die Erklärung des 'Journal' erklärte am Dienstagabend der englisch-amerikanischen Presse u. a.:

Die Mitwirkung der Reichsbank

Die Alliierten stimmen der gesetzlichen Bindung zu
Saag, 16. Januar.

In der Sitzung der sechs einladenden Mächte am Mittwoch vormittag wurde der deutsche Vorschlag beraten, dem zufolge in das Schlussprotokoll der Haager Konferenz eine gesetzliche Bestimmung über die Mitwirkung der Reichsbank...

Die Teilnahme des Reichsbankpräsidenten

Saag, 16. Januar.

Die deutsche Abordnung hatte beschlossen, die vorgelegene gesetzliche Verpflichtung der Reichsbank zur Teilnahme an der W. Z. B. auch auf den Reichsbankpräsidenten auszuwenden.

Die Spartakuswelle über Deutschland

Spähenkämpfe in Hartmannsdorf - Vier Todesopfer
Chemnitz, 16. Januar.

Wittbold kam es in Hartmannsdorf zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Spartakisten und Reichspolizei. Vier Personen kamen dabei ums Leben.

Wer stört den konfessionellen Frieden?

Evangelische Proteste gegen Äußerungen des Papstes
Berlin, 16. Januar.

Eine Rundgebung des Zentralvorstandes des Evangelischen Bundes und des Internationalen Verbandes zur Verteidigung und Förderung des Protestantismus...

Zusammenstoß in Berlin

Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten
Berlin, 16. Januar.

Der Polizeipräsident teilt mit: Am 14. Januar kamen zwei Nationalsozialisten, Arthur Sullat und Hans Müller, gegen 150 Menschen...

Verbot

Umgebungsvorverurteilung
Berlin, 16. Januar.

Der Berliner Polizeipräsident hat den Verbot aufgehoben, der die Teilnehmer vor dem Reichstag zu einer Kundgebung in Charlottenburg aufzuforderte.

Imparität!

Berlin, 16. Januar.

Unter der Überschrift 'Imparität!' schreibt die 'Nationalistische Rundschau': Die Gelehrten haben recht behalten.

Das Urteil der Neutralen

Neper die Sanktionsregelung im Haag
Saag, 16. Januar.

In neutralen Kreisen hört man übereinstimmend das Urteil, daß die Regelung der Sanktionsfrage für Deutschland eine neue schwere Belastung bedeute.

Die amerikanische Presse hat die Sanktionsregelung als eine Niederlage Deutschlands bezeichnet.

Hindenburg Ehrenbürger von München

München, 16. Januar.

Heute wird durch die beiden Münchener Bürgermeister Dr. Schragal und Dr. Küfner im Auftrag des Münchener Stadtrates...

Reichstag am 23. Januar?

Berlin, 16. Januar.

Der Reichstag des Reichstages wird am Sonntag, dem 18. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, zusammenzutreten.

Studienleiter

Dr. Margarete D. D., die bisherige Leiterin des sozialpädagogischen Frauenkennzentrums in Leipzig...

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Reaktionelle Zeitung

Dr. Hans-Bert Olfert, Herausgeber der 'Reaktion', hat sich entschlossen, die Zeitung zu schließen.

Wieder Ruhe in Worms

Worms, 16. Januar.

Nach den aufregenden Vorgängen in den Abend- und Nachstunden des Dienstag ist die Ruhe im Stadtbinnen wieder hergestellt.

Umgebungsvorverurteilung

Berlin, 16. Januar.

Der Berliner Polizeipräsident hat den Verbot aufgehoben, der die Teilnehmer vor dem Reichstag zu einer Kundgebung in Charlottenburg aufzuforderte.

Umgebungsvorverurteilung

Berlin, 16. Januar.

Der Berliner Polizeipräsident hat den Verbot aufgehoben, der die Teilnehmer vor dem Reichstag zu einer Kundgebung in Charlottenburg aufzuforderte.

Umgebungsvorverurteilung

Berlin, 16. Januar.

Der Berliner Polizeipräsident hat den Verbot aufgehoben, der die Teilnehmer vor dem Reichstag zu einer Kundgebung in Charlottenburg aufzuforderte.



Un erwartet für uns verschied
nach kurzer schwerer Krankheit
am 13. Januar 1930 der Inhaber
unserer Generalvertretung für Mittel-
deutschland, Herr

Otto Koerner

in Halle (Saale).

Der Verstorbene war ein Mann
von echtem Schrot und Korn, einer
denkmalreichen Vertreter unseres
Werkes und unserer Arbeit. Er war
uns ein wackerer Freund. Wir
werden sein Andenken allzeit ehren:

Drägerwerk

Heinr. u. Bernh. Dräger
Lübeck.

14. Januar 1930.

Verlobt:

Otto Teyel mit Käthe Schliebe, Halle. —
Hermann Dufstein mit Emilie Menck, Um-
mendorf.

Verheiratet:

Gustav Schumann und Frau Helene geb.
Schulze, Leipzig.

Geboren:

Wilmhar: Walter Dany und Frau Jo-
hanna geb. Richter eine Tochter. — Leipzig:
Jans Pögel und Frau Grethe geb. Breinig
ein Sohn. — Göttingen: Dr. Otto Rubin und
Frau Janie geb. Hausfeld ein Sohn. —
Halberstadt: Rudolf Weberling und Frau ein
Sohn. — Josef Schlieper und Frau Char-
lotte geb. Burde eine Tochter. — Halberstadt:
Georg Schmidt und Frau Elisabeth geb. Frau
ein Sohn.



Massiv Goldene
Trauringe
333, 585, 750
oder 900 ge-
stempelt, das
Stück 4.—40 Mk.

Juweller
Tittel
Trauringe
Schmer-
straße 12.

Stadttheater

Heute,
Donnerstag,
50—23 1/2 Uhr
Gastspiel der
Gruppe junger
Schauspieler
(Berlin)
„Cyankali“
(8 218)
Drama von
Friedrich Wolf.
Freitag,
50—22 1/2 Uhr
Die
andere Seite
Drama
von K. O. Sherriff
Zahlung der
3. Stammkassen.
Halle erbeten.

Billige gute
Pianos
Weltmarken.
Größe Auswahl.
Kleine Anzahl.
Kleine Raten.
Mietvertrag.
Katalog
Pianohaus
Hoffmann
am Hebeplatz

Saalschloß

Blauer Saal, das
einzige Tanzlokal
im Japansch. Still
heute 8 Uhr

Tanzabend

Kap. Franzdorf
Stimmungsvolle
Liederkette
Mittwoch, 5. Febr.
d. g. Saalschloß-
Maskenball.

Ganze Namen oder
Berechnen läßt sich
Schenken von Südde
Südde. (Frankr.)
Schrift auf rechte
Seite.
S. Schaefer Tagf.
Gr. Schillerstr. 84.

WALHALLA

Heute abend 20 Uhr

Gala-Premiere
der Internationalen
Varieté-Festspiele
das jeder Italiener sehen muß!
Gewöhnl. Preise ab 70 Fr.
Fernando Linder
und weitere

9 Riesen-Attraktionen
Wieder ein Sensations-Programm
das jeder Italiener sehen muß!
Gewöhnl. Preise ab 70 Fr.

Sonntag nachm. 2 Uhr
zum letzten Male
Schnewittchen
und die **Zwerg**
mit dem beliebtesten Schweizer
Kinderballadist

Kl. Preise 50 Pfg. bis 1,50 Mk.
für Jung und Alt

RESTE

ALLER ART

haben sich während des Riesen-
betriebes unserer Ausverkaufs-
Tage angesammelt, die wir nun
zum grossen Teil bis
zur Hälfte
im Preise ermässigt haben.

Brummer Benjamin

Gr. Ulrichstr. 22/25 Halle Rannischer

Betten und Matratzen

Wann Ihre Gesundheit Gefahr
ist, wenn Sie nicht wissen, was
Sie kaufen, dann kommen Sie
zu uns. Wir zeigen Ihnen, was
Sie brauchen, und Sie werden
sicherlich zufrieden sein.
Wann Sie kommen, ist uns
ganz gleich.

Metallbetten mit Patentmatratzen M. 16,50 18,— 21,50
24,— 27,— 30,— 34,— 38,— 42,—
Holzbetten M. 12,50 15,— 18,— 21,— 24,— 27,— 30,— 34,— 38,— 42,—
Kinderbetten aus Holz M. 20,— 21,— 24,— 27,— 30,— 34,— 38,— 42,—
aus Eisen M. 17,— 18,— 21,— 24,— 27,— 30,— 34,— 38,— 42,—
Aufgematratzen, dreiteilig mit Keil M. 14,00 16,50 22,—
25,— 28,— 34,— 38,— 42,—
Stahl- und Patentmatratzen 7,— 11,50 16,— 17,— 20,—
24,— 28,—

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. Anfahr nach aus-
wärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung.

Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 2 Min. vom Markt.

Öffentliche Steuermahnung

Die Steuern vom Grundbesitz, Gemeindeg-
rundsteuer, Vermögenssteuer, Kanalabgaben-
und Abfallgebühren sowie die Beiträge zu den
Erschließungsarbeiten für Januar 1930 und die
Grundsteuer für Januar/März 1930 waren am
15. Januar 1930, die Schulgelde für die häuslichen
Mittel- und höheren Schulen für Januar 1930
waren am 10. Januar 1930 fällig. Die Rückstände
sind nunmehr spätestens binnen 5 Tagen an die
Städtische Steuerkasse zu entrichten.
Nach Ablauf dieser Frist werden die Rückstände,
soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinaus ge-
stundet worden sind, im Wege der Zwangsver-
steigerung pfändungsfähig eingeschlagen werden.
Berzugszinsen sind von der Fälligkeit an zu ent-
richten.

Mahngehalt werden nicht zugeföhrt.
Halle, den 16. Januar 1930.

Der Magistrat.

Radiohaus Leipziger Turm

C. F. Ritter
Halle (Saale) Leipziger Str. 86
Telephon 289 25

Theater- und Masken-Kostüme

Zeugner & Riedel
Inh.: Gebhardt (vorm. Gottschalck),
obere Leipziger Straße 61/62
(Hof, 2 Treppen).

Wieder ein Tournee mit Al Jolson

„Der Jazzsänger“

Wenn Al Jolson singt, lebt die Leinwand. Seine wunder-
volle Gesankkraft zwingt uns mit suggestiver Macht in den
Bann dieses großen Erlebnis — der Jazzsänger verleiht die
banale Scheinwelt des Theaters, um nur Mensch und Sohn
zu sein und dem sterbenden Vater mit dem Lied der Ver-
söhnung in das ewige Reich zu geleiten.

Werktag: 4.00 6.20 8.30 Uhr. Sonntags: 3.00 4.30 6.30 8.30 Uhr.
Erstaufführung morgen, Freitag

Ufa-Theater

Leipziger Str.

Ehren-, Vorzugs- und Freikarten ungültig! Presekarten gültig!

PAROLE

Julius Herrmann
Preisentz. 21. Ferrar 25100
Heute, Donnerstag, den 16. Januar
Gr. Schlachtfest.

Die weiße Hölle vom Piz

Ein Film von grandioser Schönheit — Ein Film, der ein
Ein Drama, das uns bis in die Tiefen der Seele
Die sportlichen Gipfelleistungen werden ausgeführt
Leni Riefenstahl
Gustav Diesel Ernst Peter
und dem bekannten deutschen Altmeister der
ERNST UDET
Werktag: 4.00 6.10 8.20 — Sonntags: 2.30 4.20

Ufa-Theater

UFA AHO PRODUKTION
Freikarten ungültig!

Schweig's Waldkater

Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
regelmäßig
Konzert
mit Tanteinlagen
Donnerstag
Gesellschaftstanz
Beginn 4 Uhr
Vom Marktplatz in 10 Minuten mit der
Straßenbahn zu erreichen

Bilz Sanatorium

Dresden-Radebeul
2 Ärzte - Broschüre frei
Frauen-, Nerven-, Herz-, Stoffwechselkrankh.

mer
Brennma
frei Gans
Lentische
Ra
Schlup
Keine B
Verhan
mit großer
zur Delega
er 11 m f
zu gelar
zur Delega
abend al
ner Riott
auf die
überzober
nen und er
dürfte die
zur Gange
ann, obwe
die-französi
direkte Be
und dem
Häftlingen
wachen.
Konferen
des 30 e
als gefür
am So
licht werbe
ungsfrage
Beratunge
ten und
Biligung
erationsfr
nen sich ir
immer H
Sou e
jei als d
Glaubhabe
Häftlich
den Fran
e Grif
er Offizier
reiner Seite
umpunkt
des Man
Hauptst
Haupt-Pr
Höte in Str
ie Mou
Die Brac
regelt. St
ung-Planer
Häftliche
Haupt-Pr
Laborator
Hungen u
nd nicht n
aufgelau
Haltung des
Hend der
weitergeben
Haltung an
Die Arbeit
je 66 Jann
Häftlinge
schliche her
ge dadurch
Häftling des
Haltung" m
ausprechen
Laboratoriu
Häftlinge S
Haltung an
Hängen am
Häftlinge
Häftlinge
Der bei
Häftliche
Januar Bi
Häftling
Häftling
Häftlinge